

CH_VB 83.472 vom 7. Oktober 1983

Bundesverwaltung, 1983-10-07, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_83.472

FR: CH_VB 83.472 du 7 octobre 1983

IT: CH_VB 83.472 del 7 ottobre 1983

Volltext

7. Oktober 1983 N 1505 Postulat Hari #ST# 83.472 Postulat Ott Entwicklungshilfe. Variante im Finanzplan Aide au développement. Révision du plan financier Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1983 Das DAC (Entwicklungshilfeausschuss der OECD-Länder), dem auch die Schweiz angehört, hat in seinen jährlichen Berichten wiederholt die Qualität der öffentlichen Entwicklungshilfe der Schweiz gewürdigt, gleichzeitig aber auch darauf hingewiesen, dass diese quantitativ hinter der Leistung der meisten anderen Industrieländer zurückbleibt. Der Bundesrat wird eingeladen, im Hinblick auf den nächsten Finanzplan einen Weg zu suchen, wie er seiner eigenen Absichtserklärung im Legislaturprogramm 1979 bis 1983 betreffend Steigerung der öffentlichen Entwicklungshilfe nachkommen und die Leistung der Schweiz dem Durchschnitt des DAC schneller annähern kann, als dies aufgrund der «Haushaltsperspektiven» möglich wäre. Er wird eingeladen, zu Händen der eidgenössischen Räte eine Variante in diesem Sinne auszuarbeiten Texte du postulat du 20 juin 1983 Le CAD (Comité d'aide au développement des pays membres de l'OCDE), dont la Suisse fait partie, a souvent, dans ses rapports annuels, relevé la qualité de l'aide publique au développement fournie par notre pays, tout en faisant remarquer que le volume de cette aide était inférieur à celui des prestations faites par la plupart des autres nations industrialisées. Le Conseil fédéral est invité à étudier, en rapport avec le prochain plan financier, les moyens de réaliser les intentions qu'il avait formulées dans son programme pour la législature de 1979 à 1983 au sujet de l'accroissement de l'aide publique au développement, afin que les prestations de la Suisse se rapprochent plus rapidement de la moyenne de celle des pays du CAD, que ne le permettraient les perspectives budgétaires. Il est invité à élaborer un projet de rechange conçu en ce sens à l'intention des Chambres fédérales. Mitunterzeichner - Cosignataires: Affolter, Akeret, Aider, Ammann-St. Gallen, Bäumlín, Bircher, Blunschy, Borei, Braunschweig, Bundi, Butty, de Capitani, Christinat, Cumberg, Couchepin, Darbellay, Deneys, Euler, Gautier, Gerwig, Girard, Gloor, Hubacher, Humbel, Jaeger, Jaggi, Jelmini, Kaufmann, Keller, Kloter, Kühne, Landoli, Loetscher, Longet, Martin, Mauch, Meier Werner, Merz, Morel, Mort, Muheim, Müller-Luzern, Müller-Bern, Neukomm, Oester, Petitpierre, Pitteloud, Reimann, Reiniger, Riesen-Freiburg, Robbiani, Rothen, Rubi, Ruffy, Segmüller, Spiess, Spreng, Stappung, Stich, Vannay, Weber Monika, Weber-Arbon, Widmer, Wilhelm, Ziegler-Genf, Ziegler-Solothurn, Zwygart. (67) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die Debatte über die Haushaltsperspektiven in der Sommersession 1983 hat gezeigt, dass sehr viele Parlamentarier fast aller Fraktionen, ohne vom generellen Sparziel abzuweichen, doch in dem einen Punkte der öffentlichen Entwicklungshilfe eine Modifikation wünschen. Dies ging aus zahlreichen Voten hervor. Die von den Hilfswerken lancierte und von den Kirchen unterstützte Petition «Entwicklungshilfe ist eine Überlebensfrage» dürfte hier das ihre mit beigetragen haben. Sie hat relativ bald nach ihrem Start Ende Mai 1983 bereits 120000 Unterschriften erreicht. Es muss angenommen

werden, dass der Grossteil der Unterzeichner doch stimmberechtigte Schweizerinnen und Schweizer sind. Die Sammlung soll bis im Herbst 1983 weitergeführt werden. Dies zeigt, dass die Entwicklungshilfe im Schweizervolk doch mehr Unterstützung genießt, als oft angenommen worden ist. Typisch ist auch die Reaktion der politischen Parteien: CVP, EVP und SP haben ihre Unterstützung der Petition erklärt; die FDP ging in einer Erklärung vom Februar 1983 sogar so weit, die Erreichung des OECD- Durchschnitts an öffentlicher Entwicklungshilfe bis 1985, und bis 1990 eine Quote von 0,7 Prozent BSP zu fordern. Dies alles legt es nahe, für den Finanzplan der nächsten Legislaturperiode eine Variante vorzulegen, welche die in den Haushaltsperspektiven vorgesehenen Einsparungen auf dem Gebiet der öffentlichen Entwicklungshilfe ganz oder zu einem grossen Teil zurücknimmt und dabei über das hinaus- geht, was die Finanzkommission in ihrer Stellungnahme zu den Haushaltsperspektiven in dieser Richtung schon beschlossen hat. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Überwiesen - Transmis #ST# 83.477 Postulat Hari AHV. Witwerrente - AVS. Rente de veuf Wortlaut des Postulates vom 20. Juni 1983 Der Bundesrat wird ersucht, bei der nächsten Revision der Alters- und Hinterlassenenversicherung die Einführung einer Rente für Witwer zu prüfen. Texte du postulat du 20 juin 1983 Le Conseil fédéral est invité à examiner, lors de la prochaine révision de l'assurance-vieillesse et survivants, la possibilité d'instituer une rente de veuf. Mitunterzeichner-Cosignataires: Akeret, Biderbost, Bürer- Walenstadt, Dirren, Dürr, Feigenwinter, Fischer-Hägglingen, Flubacher, Geissbühler, Hösli, Houmard, Iten, Jung, Kühne, Landoli, Müller-Scharnachtal, Nebiker, Nef, Nussbaumer, Oehler, Ogi, Rätz, Reichling, Risi-Schwyz, Roth, Röthlin, Rubi, Rutishauser, Schärli, Schnider-Luzern, Spreng, Teu- scher, Wellauer, Ziegler-Solothurn (34) Schriftliche Begründung - Développement par écrit Die AHV als wohl grösstes in diesem Jahrhundert geschaffe- nes Sozialwerk weist einen Mangel auf, der bei einer näch- sten Revision behoben werden sollte. Es geht um die Einführung einer Rente für Witwer, analog der bereits bestehenden Witwenrente. Der Tod der Ehegat- tin und Mutter bringt nebst viel Leid in jede betroffene Familie auch Schwierigkeiten finanzieller Art. Angestellte, die bei Kindern Mutterersatz leisten sollen, müs- sen gut ausgebildet sein und haben Anspruch auf gute Entlohnung. Diese Kosten können einen Witwer je nach Beruf und Ein- kommen in unüberwindbare Schwierigkeiten bringen und zur Auflösung der Familie zwingen. Alle damit zusammen- hängenden Folgen sind unmenschlich und hart. In diesen Fällen könnte mit der neu zu schaffenden Witwerrente ein weiterer Beitrag zur Gleichberechtigung geleistet werden. Schriftliche Erklärung des Bundesrates Déclaration écrite du Conseil fédéral Der Bundesrat ist bereit, das Postulat anzunehmen. Überwiesen - Transmis

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdrukschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Postulat Ott Entwicklungshilfe. Variante im Finanzplan Postulat Ott Aide au développement. Révision du plan financier In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1983 Année Anno Band IV Volume Volume Session Herbstsession Session Session d'automne Sessione Sessione autunnale Rat Nationalrat Conseil Conseil national Consiglio Consiglio nazionale Sitzung 15 Séance Seduta Geschäftsnummer 83.472 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 07.10.1983 - 08:00 Date Data Seite 1505-1505 Page Pagina Ref. No 20 011 835 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du

Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.